



Schachfreunde Neureut

Homepage: www.schachfreunde-neureut.de
Spiellokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,
Mehrzweckhalle UG
Spielabend: Dienstags, 20 Uhr.

Protokoll
der
Jahreshauptversammlung 2015
der
Schachfreunde Neureut 1953 e.V.

am 23.Juni 2015

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung:

Um 20.15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzender Werner Enzmann die JHV 2015 und begrüßt alle Anwesenden (es sind 11 Vereinsmitglieder anwesend). Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß per Anschreiben (email oder Brief) am 5. Juni 2015. Als besonders erfreulich bezeichnete er die Tatsache, dass mit Christian Lehn und Andreas Mendel 2 Neu - Mitglieder bei der JHV anwesend waren.

2. Bericht des 1. Vorsitzenden

Zu Beginn seines Berichtes gedachte Werner Enzmann unseres Schachfreundes Alexander Trautner, der im Juli letzten Jahres im Alter von 88 Jahren verstarb. Alexander Trautner war ein allseits sehr geschätztes Mitglied unserer Schachfamilie, der sich durch seine große Bescheidenheit und Freundlichkeit auszeichnete und über viele Jahre unsere 3. Mannschaft bei den Verbandsspielen verstärkte.

Die anwesenden Schachfreunde würdigten ihn durch das Erheben zu einer Gedenkminute. Die vorgesehen Ehrung unseres Schachfreundes Günther Groß für 25 Jahre Mitgliedschaft musste entfallen, da er sich für diesen Abend entschuldigt hatte.

Ab diesem Jahr ist zu beachten, dass die Berichterstattung zweigeteilt sein wird. Zum einen betrachten wir das Wirtschaftsjahr, das jeweils vom 1.1 bis 31.12. des Vorjahres geht, zum anderen berichten wir über das abgelaufene Spieljahr, das vom 1.7. des Vorjahres bis 30.6. des aktuellen Jahres reicht.

Den SF Neureut gehören aktuell 54 Mitglieder an, davon sind 10 als passiv und 44 als aktiv gemeldet. Von den 44 aktiven Mitgliedern sind 28 Erwachsene und 16 Jugendliche (bis 18 Jahre). In diesem Spieljahr hatten wir 4 Neuzugänge, 2 Erwachsene und 2 Jugendliche.

Der hohe Anteil an jugendlichen Mitgliedern zeigt das große Gewicht, das bei uns auf eine intensive Jugendförderung gelegt wird.

Im organisatorischen Bereich waren im ersten Jahr der neuen Vorstandschaft folgende Punkte zu nennen:

- Die Zusammenarbeit im Vorstand erfolgte vertrauensvoll und harmonisch. Dank an alle Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit und Unterstützung, im Besondern an unseren neuen 2. Vorsitzenden Andreas Feger, mit dem sich eine produktive Arbeitsteilung eingespielt hat.

- Im November 2014 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der einige Änderungen in unserer neuen Satzung beschlossen wurden. Die neue Satzung wurde inzwischen auch beim Registergericht Mannheim eingereicht und dort eingetragen. Werner bittet Rolf Zimmer, die neue Satzung in unsere Homepage aufzunehmen, damit sie dort von allen Mitgliedern jederzeit eingesehen werden kann.
- Im Spieljahr fanden 4 Vorstandssitzungen statt, in denen jeweils aktuelle Themen zum internen und externen Spielbetrieb und wirtschaftliche Themen besprochen und entschieden wurden.
- Das Finanzamt hat den Schachfreunden Neureut für die Jahre 2015 bis 2017 weiterhin die Gemeinnützigkeit bestätigt, was zum einen von der Körperschaftssteuer befreit und zum anderen die Ausstellung von Spendenbescheinigungen ermöglicht, die die Absetzung der Spenden von der Einkommensteuer erlauben.
- Zum Abschluss dankte der 1. Vorsitzende nochmals allen, die sich in dieser Saison aktiv für die SF Neureut eingesetzt haben, neben den Vorstandsmitgliedern insbesondere unserem Turnierleiter Rolf Zimmer, der zum einen die internen Turniere in hervorragender Weise organisierte und dokumentierte, zum anderen durch das Abhalten von Trainingsabenden unsere theoretischen Kenntnisse erweiterte.

3. Bericht des Turnierleiters und Ehrung der Sieger:

Der Turnierleiter Rolf Zimmer gab zu einen Überblick über die Aktivitäten an den Vereinsabenden des letzten Jahres:

- Chess-960 Sommerturnier mit langer Bedenkzeit (80 Minuten / 40 Züge + 10 Minuten + 30 Sekunden / Zug ab dem ersten Zug)
- Vereinsmeisterschaft mit langer Bedenkzeit (s.o.), 7 Teilnehmer, Jeder gegen Jeden
- 5 Schnellschachturniere (10 Minuten + 5 Sekunden pro Zug), insgesamt 12 Teilnehmer
- 5 Chess-960 Turniere im Schnellschachmodus, insgesamt 8 Teilnehmer
- 5 Blitzturniere (3 Minuten + 2 Sekunden pro Zug), insgesamt 15 Teilnehmer
- Trainingsabende
- Baskisches Schach und Turniersimultan
- Spielerversammlung

Die einzelnen Turniere brachten folgende Ergebnisse (auf Wunsch der jeweils Erstplatzierten wurde nur gratuliert, aber keine Urkunden überreicht).

Hier der Überblick über die Ergebnisse:

- Klassisches Vereinsturnier:
 - o 1. Rolf Zimmer
 - o 2. Andreas Feger
 - o 3. Klaus-Dieter Schulz
- Blitzturnier:
 - o 1. Andreas Feger
 - o 2. Rolf Zimmer
 - o 3. Christian Feger
- Schnellschachturnier
 - o 1. Rolf Zimmer
 - o 2. Andreas Feger
 - o 3. Klaus-Dieter Schulz
- Chess 960 Schnellschachturnier

Dieses Turnier ist noch nicht beendet, da noch eine Runde gespielt wird. Als Sieger steht aber schon Andreas Feger fest, der 2. Platz wird noch zwischen Rolf Zimmer und Klaus-Dieter Schulz ermittelt.

Für alle, die den Turnierverlauf verfolgen wollen, hier nochmals der Hinweis, dass auf unserer Homepage alle Einzel – und Gesamtergebnisse dokumentiert sind.

4. Bericht der Mannschaftsführer

- Andreas Feger gab für die 1. Mannschaft einen kurzen Abriss über den Verlauf der Saison. Unsere Erste erreichte in der ersten Landesligasaison mit 8 Punkten einen hervorragenden 4. Platz unter 10 Mannschaften, der allerdings erst am letzten Spieltag durch einen Sieg bei Slavia erreicht wurde. Bei einer Niederlage in diesem Spiel wäre sogar ein Abstieg möglich gewesen, was die enge Situation im Mittelfeld der Tabelle unterstreicht. Die Konstanz bei der Mannschaftsaufstellung war sehr gut, was dadurch unterstrichen wird, dass man über die gesamte Spielzeit mit 10 Spielern auskam.
- Die Überraschung der Saison war der 2. Platz unserer 2. Mannschaft mit dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse. Lediglich ein Spiel gegen den Spitzenreiter Forst ging verloren, 2 Mal trennte man sich unentschieden. Um einen guten Stamm von 6 Spielern herum wurde jeweils eine Mannschaft zusammengestellt, die bei fast allen Runden unterschiedlich aussah, sich aber immer durch einen großen Kampfgeist auszeichnete und so verdient den Aufstieg geschafft hat.
- Die 3. Mannschaft bestand aus einer durch 1 bis 2 Erwachsene verstärkte Jugendmannschaft, die zum Abschluss den 4. Platz bei 7 Mannschaften belegte. Teils deftigen Niederlagen gegen die ersten 3 standen souveräne Siege gegen die 3 nachfolgenden Mannschaften gegenüber, so dass sich eine insgesamt positive Bilanz ziehen lässt. Sehr erfreulich waren zum Abschluss die beiden Siege im Quervergleich mit den beiden Gleichplatzierten der Gruppe C1, die beide gewonnen werden konnten.
- Die 4. und 5. Mannschaft spielten beide mit gutem Erfolg in der E-Klasse, wobei die 5. Mannschaft den 3. und die 4. Mannschaft den 5. Platz unter 10 Teilnehmern erreichten. Für die erforderlichen 8 Spieler standen über die Saison insgesamt nur 9 Jugendliche zur Verfügung, sodass die Personaldecke meist etwas knapp war und viel Improvisation erforderte. Für die Auswärtsspiele konnten jeweils Väter für die Fahrten gewonnen werden, was auch für die neue Saison uns eine gute Basis gibt. Ein herausragendes Einzelergebnis war hier zu erwähnen: Gerrit Möllers erreichte 14,5 von 16 möglichen Punkten und war somit der herausragende Spieler in dieser Gruppe.

5. Bericht zur Jugendarbeit

Werner Enzmann betonte nochmals den Stellenwert der Jugendarbeit bei den Schachfreunden Neureut. Eine intensive Jugendarbeit ist einer der Pfeiler, auf denen das zukünftige Gedeihen eines Vereins beruht. Dies gilt trotz der Tatsache, dass aufgrund von Faktoren wie Schulende, Studium, Interessenverlagerung, Berufsbeginn, Familiengründung und Wegzug letztlich nur ein kleiner Teil der das Jugendtraining durchlaufenden Jugendlichen später dem Verein als Aktiver erhalten bleibt.

Unsere Jugendarbeit beruht seit langem auf 2 Säulen:

Basis ist die Durchführung der Schach-AGs auf der Basis der Kooperation Schule - Verein, von denen im letzten Jahr 3 in Neureuter Schulen durchgeführt wurden: in Südschule, Nordschule und Waldschule. Ein besonderer Dank ging hierbei an Klaus-Dieter Schulz, der diese Schach-AGs mit großem Einsatz und Erfolg leitet und versucht, die Grundschüler sofort als auch nach dem Übergang in das Gymnasium für den Club zu gewinnen oder zu erhalten. Bemerkenswert die diesjährigen Erfolge unserer Schulen bei den Bezirksmeisterschaften, die hier die Plätze 1, 3 und 4 belegten.

Aufbauend auf der Arbeit in den Schach-AGs findet das Jugendtraining im Verein statt, an dem zur Zeit 16 Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren teilnehmen. Die Präsenz an den Freitag Nachmittagen ist sehr hoch und umfasst im allgemeinen 10 bis 12 Jugendliche. Unser Programm besteht aus mehreren Bausteinen:

- Durchführung eines Vereinsturniers in 2 Gruppen mit der Kür eines Jugendmeisters.
- Analyse von ausgewählten Partien der Verbandsrunde.
- Techniktraining, in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Endspieltechnik.
- Blitzturniere, an Weihnachten und Ostern mit Preisen
- Und natürlich freien Partien und etwas Spaß mit Tandem u.ä.

Ein Teil unserer Jugendlichen hat in diesem Jahr auch an zahlreichen externen Turnieren teilgenommen und dies mit guten Erfolgen sowohl bei Einzelwettbewerben als auch z.B. bei den Mannschaftsmeisterschaften der U12.

Ein besonderer Dank ging in diesem Kontext an Andreas Feger, der den Jugendleiter sowohl im Training bei Abwesenheiten unterstützt hat als auch die Jugendlichen zu zahlreichen externen Turnieren begleitet hat.

6. Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Orgis erläuterte den Kassenbericht für das Rumpfhalfjahr 2014 (Juli bis Dezember 2014), das mit einem Überschuss abgeschlossen hat. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen und Spenden in Höhe von 1921€ standen lediglich Ausgaben in Höhe von 624 € gegenüber. Er betonte dabei, dass dieses Ergebnis in keiner Weise repräsentativ für das Gesamtjahr ist, da die wesentlichen Ausgaben für den BSV, den Sportbund und die Miete jeweils im ersten Halbjahr anfallen. Eine reale Bilanz kann erst wieder nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2015 erwartet werden.

7. Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Klaus Heiermann hatte das Kassenbuch sowie die Belege geprüft und einen schriftlichen Bericht erstellt. Er erläuterte nochmals in der Versammlung, dass die Kassenführung korrekt war und er aus dieser Sicht die Entlastung des Vorstandes empfiehlt.

8. Aussprache zu den Berichten:

Keine Wortmeldungen.

9. Entlastung des Vorstandes

Armin Bantle empfahl die Entlastung des amtierenden Vorstandes en Block und bat die anwesenden Mitglieder um Ihre Abstimmung.

Ergebnis: 10 Mitglieder stimmten für die Entlastung bei einer Enthaltung.

Werner Enzmann bedankte sich bei den Mitgliedern für das dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.

10. Wahl der Kassenprüfer für das GJ 2015

- Armin Bantle und Timo Wäsch erklärten sich bereit, die Kassenprüfung für das GJ 2015 zu übernehmen. Sie wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt.

11. Wirtschaftsplan 2015

Werner Enzmann verteilte einen im Vorstand abgestimmten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 (Anlage 1). Er sieht neben den Spielbetrieb verursachten Ausgaben in diesem Jahr nochmals die Investition von 8 digitalen Schachuhren vor, damit neben der 1. Mannschaft auch die in der Bezirksklasse spielende 2. Mannschaft diese in der Verbandsrunde einsetzen kann. Die Mittel dafür werden den Rücklagen entnommen. Bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben wird trotz eines Spendenanteils von ca. 500 € kein ausgeglichener Haushalt erreicht, da schon die Miete und die Ausgaben an die Verbände die regulären Mitgliedsbeiträge überschreiten. Es wird mit einer Unterdeckung von ca. 300 € zu rechnen sein und dies, obwohl mehrere Ausgabenposten (Spielbetrieb, Jugend) sehr knapp kalkuliert wurden. So wird z.B. keine Erstattung für Fahrtkosten zu den Verbandsspielen oder zu Turnieren angesetzt, da diese Leistungen von den Mitgliedern (oder Eltern) kostenfrei erbracht werden.

Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, eine Ergänzung des Beitragssystems einzuführen (siehe TOP 12).

12. Ergänzung des Beitragssystems

Bei dem hier vorgestellten Vorschlag lagen folgende Überlegungen zugrunde:

1. Auf eine allgemeine Beitragserhöhung wird vorerst verzichtet, damit der Zugang zum Verein sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche nicht erschwert wird.
2. Da wir eine erhebliche Zahl von passiven Mitgliedern bzw. von Mitgliedern haben, die die Infrastruktur und Angebote des Vereins nur selten oder nicht nutzen, würde eine allgemeine Erhöhung u.U. als Anlass zum Austritt aus dem Verein gesehen werden.
3. Wir wollen das Prinzip der Freiwilligkeit stärken, sowohl was die praktische als auch die finanzielle Unterstützung des Vereins angeht.

Die Schachfreunde Neureut werden deshalb ab 2016 einen zusätzlichen Förderbeitrag in Höhe von 24,00 E für Erwachsene (Aktive) einführen. Dieser Förderbeitrag ist freiwillig und wird vom Verein als Spende entgegengenommen. Für diesen Betrag wird deshalb auch eine Spendenquittung ausgestellt, die bei der Einkommensteuererklärung eingereicht werden kann.

Wir werden alle in Frage kommenden Mitglieder im 2. Halbjahr 2015 anschreiben, ob sie bereit sind, diesen Förderbeitrag zusätzlich zu bezahlen. Sollte sich eine qualitative Mehrheit zu diesem Schritt bereit erklären, können wir mit dieser Kombination von günstigem Beitrag und freiwilligem Förderbeitrag in den nächsten Jahren unseren Haushalt weitgehend ausgeglichen halten. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir um eine Beitragserhöhung in nächster Zeit nicht verzichten können.

13. Behandlung vorliegender Anträge

Es lagen 2 Anträge zur Diskussion und Entscheidung vor, beide eingereicht von Klaus Heiermann (Anlage 2 und 3).

Antrag 1 zur Behandlung von Zahlungen für Lehrtätigkeiten.

Der Antrag wurde vorgelesen und erläutert und fand allgemeine Zustimmung. Zur Abstimmung wurde folgender Wortlaut gestellt:

„Zahlungseingänge des badischen Sportbundes und der Stadt Karlsruhe für Lehrtätigkeiten an Schulen im Rahmen der Kooperation Schule – Verein, die als Aufwandsentschädigung für die geleistete Stunden überwiesen werden, fallen nicht unter die Beschränkungen des §7 Abs. 7. Die auf das Vereinskonto überwiesenen Beträge können in diesem Fall vom Kassenwart ohne weitere Unterschrift in gleicher Höhe an den Übungsleiter weitergeleitet werden.“

Abstimmung: einstimmige Annahme.

Antrag 2 zur Verhaltensregelung an Verbandsspieltagen.

Der Antrag wurde vorgelesen und von Klaus erläutert. Obwohl die darin aufgeführten Regeln in der Diskussion im Prinzip als sinnvoll angesehen wurden, bestand doch großer Zweifel an der praktischen Umsetzung.

Abstimmung: 1 Stimme für die Annahme, 10 Gegenstimmen, damit abgelehnt.

Allerdings wurde danach eine praktikablere Lösung für die bestehende Problematik gesucht und gefunden. Folgender Antrag wurde zur Abstimmung gestellt:

„Die Mannschaftsführer erstellen gemeinsam ein Merkblatt, das alle erforderlichen Kommunikationsinformationen enthält, damit im Falle von unerwarteten Ausfällen schnell reagiert werden kann. Dieses Merkblatt enthält außerdem Richtlinien für die Mannschaftsspieler, damit ein die Verbandsspiele gut organisiert ablaufen können.“

Abstimmung: einstimmige Annahme.

14. Vorschau auf das Spieljahr 2015/16

Interne Turniere:

Rolf gab eine Übersicht über die Änderungen, die er für die internen Turniere im nächsten Spieljahr geplant hat:

- Das Chess 960-Turnier wird im August als kompaktes Turnier, aber mit längerer Bedenkzeit durchgeführt.
 - Das Blitzturnier wird mit Bedenkzeit 4/ 2` durchgeführt.
 - Für das Vereinsturnier wurde auf Anregung von anwesenden Mitgliedern eine verkürzte Gesamtspielzeit beschlossen (60/ 30`)
 - Es gibt ein extra Vereinsturnier für Spieler < 1400 DWZ, parallel zur Vereinsmeisterschaft
- Das abendliche Training nach den Verbandsspielen wird mit praktischem Spiel mit dem am Brett erweitert. Schwerpunkt der Trainingsabende werden Endspiele sein.

Zusätzlich sind folgende Aktivitäten geplant:

- Extra Training für Zielgruppe < 1400 DWZ
- 1x Regelabend
- 1x Einführung in Schachdatenbanken und Internetschach
 - in den Ferien Tandem und Turniersimultan

Verbandsrunden:

- Die Schachfreunde Neureut werden beim Spielleiter beantragen, dass alle Heimspiele gemeinsam für die 5 Mannschaften ausgetragen werden. Dabei ist vorgesehen, dass M1 und M2 im Seniorenraum, M3 bis M5 im Schachraum UG spielen.
- Die Bitte des Spielleiters auf Beginn aller Mannschaftskämpfe um 10 Uhr wird der 1. Vorsitzende wie folgt beantworten: falls alle anderen Mannschaften diesem gemeinsamen Beginn zustimmen, wird sich auch Neureut anschließen. Sollte es jedoch bei unterschiedlichen Startzeiten bleiben, werden wir mit M1 und M2 um 10 Uhr, mit M3 bis M5 um 9 Uhr unsere Heimspiele starten.

15. Sonstiges

Keine weiteren Wortmeldungen.

Um 22 Uhr 50 beschließt Werner Enzmann die Mitgliederversammlung und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für die aktive Mitwirkung.

Unterschriften:

1. Vorsitzender (Werner Enzmann)

2. Vorsitzende (Andreas Feger)